



Der enorme Preis des Mini-grundstücks liegt an dem damit verbundenen Nutzungsrecht für Pkw-Stellplätze

Teures Stück Rasen

► **PARKEN** Für ein Mindestgebot von 175 000 Euro wird in Leipzig ein Quadratmeter Rasen versteigert. Das winzige Flurstück beinhaltet das Nutzungsrecht an 30 Pkw-Stellplätzen einer Eigentumswohnanlage

Es dürfte das teuerste Grundstück in Deutschland sein: Für ein Mindestgebot von 175 000 Euro soll in Leipzig ein Quadratmeter Rasen versteigert werden. Der enorme Preis liegt weniger am Rasenstück selbst, sondern an dem damit laut Grundbuch verbundenen Nutzungsrecht: Es umfasst 30 Pkw-Stellplätze.

„Die eigentlichen Stellplätze befinden sich einige Meter weiter und gehören zu einer Parkfläche mit 58 Stellplätzen“, erklärt Thomas Deckert vom Auktionshaus Sächsische Grundstücksauktionen AG. Er hofft, dass der bei der Auktion erzielte Preis „die 200 000er-Marke knackt“. Einige private Investoren hätten bereits ihr Interesse bekundet.

Vermietung als Pkw-Stellplatz

Im Katalog ist das Minigrundstück mit der Flurstücknummer 1646/28 „als Teil einer Grünfläche mit Rasenbewuchs“, beschrieben. Die Grundstücksgrenzen des „gefangenen Grundstücks“ seien „vor Ort nicht erkennbar“. Der unbebaute Grund verfüge über das dinglich im Grundbuch gesicherte Nutzungsrecht an 30 Pkw-Stellplätzen in der Eigentumswohnungsan-



Prominenter Investor

Apcoa-Vorstand Philippe Op de Beeck (*1962) will Europas Pkw-Stellplätze aufpeppen. Seine Vision: Leere Flächen von Parkhäusern und -plätzen dienen als Umschlagplätze für Paket- und Lieferdienste, als Start- und Landeplätze für Lufttaxis und Frachtdrohnen, als Batterieladestellen, Mietlagerräume, für Konzerte und vieles mehr.

Tipps für Sammler

Insgesamt werden bei der Sommer-Auktion in Leipzig und Dresden mehr als 100 Immobilien aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Bayern angeboten.

lage „Kaisergärten“. Das heißt, der Besitzer kann diese Stellplätze vermieten, so Deckert. Das Nutzungsrecht sei unbeschränkt. Die Wohnanlage im Stadtteil Gohlis-Nord liege in einer durch Jugendstilvillen geprägten Gegend, sei 2017 saniert worden und umfasse sieben Wohnhäuser mit 140 Wohnungen. Die 30 mit Betonpflastersteinen versehenen Parkflächen befinden sich laut Beschreibung im Gelände der Wohnanlage und gehören zum Gemeinschaftseigentum. Daher bestehe weder eine Instandhaltungspflicht, noch gebe es eine Hausgeldverpflichtung.

Wegen der beliebten Wohnlage und der Sanierung umliegender Wohnquartiere sei die Parkplatzsituation im öffentlichen Straßenraum sehr angespannt. Die Stellflächen seien dauerhaft an unterschiedliche Nutzer vermietet, sagte Deckert. Neuvermietungen erfolgen seit verganginem Jahr für 50 Euro pro Monat. Perspektivisch schein eine jährliche Miete von 18 000 Euro realisierbar. SONJA FUNKE

Termin

SGA Sommer-Auktion, Sächsische Grundstücksauktionen, Leipzig, 28. Mai, www.sga-ag.de